

und Bauſchwierigkeiten überreiche, 60 Kilometer lange Brbas-Defilé, gelangt dann den Ufern des Fluſſes folgend bis Gornji-Bakuf an den Fuß der Waſſerſcheide, überſetzt dieſe im Maſljenſattel (1148 Meter) und führt durch das Rama= in das Narentathal.

Entlang der Drina zieht ein Weg über Zvornik nach Jaković und harrt hier ſeiner Fortſetzung durch die Defilées dieſes Fluſſes nach den Städten Višegrad und Gorazda. Vorläufig zweigt eine Verbindung bei Drinača ab, verſolgt den gleichnamigen Fluß, erſteigt bei Vlašnica das Hochplateau der Romanja Planina (1250 Meter) und gabelt ſich bei Pod-Romanja, um einerſeits Sarajevo, anderſeits über Rogatica und die Šemečplanina (1285 Meter) Višegrad zu erreichen.

Auch der weſtliche Theil Bosniens birgt ſeine Hauptverkehrslinien in den Flußthälern: im Thal der Una jene über Dubica, Koſtajnica, Novi und Krupa nach Bihać, im Thal der Sana jene von Novi über Prijedor nach Ključ. Dem Unterlauf der Una und Sana folgt auch die bei Dobrlin auf boſniſches Gebiet übertretende Bahnverbindung von Agram nach Banjaluka.

Im einzigen normal ausgebildeten Hauptthale der Hercegovina, jenem der Narenta, öffnet ſich für Sarajevo nach Überſetzung der Hauptwaſſerſcheide am Svansattel (961 Meter) über Moſtar der Weg zum Meere. Der großen Wichtigkeit dieſer Verbindungslinie entſprechend, zieht parallel der Straße auch der Schienenweg.

Die zweite dem Meere zuſtrebende Verbindung führt über Travnik-Bugojno, das Hochplateau von Kupreš (Velika Brata 1374 Meter) und Livno an die Küſte. Sie findet in dem von ihr durchquerten Karſtterrain keine ihre Trace erleichternden Thalſohlen und muß die Parallelketten des boſniſchen Hochgebirges und der dalmatinischen Küſtenberge (Prolog 1173 Meter) überſteigen. Auch auf dieſer Route iſt die Bahnverbindung bis Bugojno bereits ausgebaut, und im Brbaſthale zweigt ein Flügel nach Tazce ab. Dieſelben Hinderniſſe ſtellen ſich der von Moſtar über Neveſinje (Grebakſattel 1091 Meter), Gacko (960 Meter), Bilek, Trebinje nach Ragufa führenden Straße, und der nördlichſten Verbindung Bosniens mit Dalmatien, jener von Petrovac über die Crkſevica (1042 Meter), Dolnji Unac, Grahovo und den Stožišteſattel (954 Meter) nach Knin entgegen.

830 Kilometer Bahnen, wovon 721 Kilometer der Schmalspur mit 76 Centimeter Geleiſeweite angehören, und 3857 Kilometer Straßen durchziehen in den angegebenen Haupt- und Seitenrichtungen das Land. Mit Ausnahme der normalspurigen Bahn Banjaluka—Dobrlin ſind ſie alle erſt unter dem Regime der öſterreichiſch-ungariſchen Verwaltung entſtanden.

